Presseinformation der AUVA-Landesstelle Graz

7. Oktober 2013

Patientensicherheit im AUVA-UKH Graz beispielgebend für Österreich

Das im Grazer Unfallkrankenhaus entwickelte Patientensicherheitssystem CIRPS der AUVA wurde als Leitprojekt für Patientensicherheit in Österreich ausgezeichnet.

Im Gesundheitsministerium wurde kürzlich der „Austrian Patient Safety Award“ für innovative Leistungen zur Erhöhung der Patientensicherheit und Qualität in Gesundheitseinrichtungen vergeben. Die Experten-Jury der österreichischen Plattform Patientensicherheit zeichnete das „Critical Incident Reporting & Prevention System“ (CIRPS), das seit einigen Jahren in allen Unfallkrankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) Anwendung findet, unter 23 Einreichungen als „Leitprojekt für Patientensicherheit in Österreich“ aus.

Patientensicherheit mit Zahlen, Daten und Fakten

Der „Austrian Patient Safety Award“ wurde kürzlich im Rahmen einer Fachveranstaltung zum Thema Patientensicherheit im Gesundheitsministerium für innovative Leistungen zur Erhöhung der Patientensicherheit und Qualität in Gesundheitseinrichtungen zum ersten Mal vergeben. Das Qualitätsmanagement der AUVA hatte den Beitrag „CIRPS entwickelt sich – Zahlen, Daten und Fakten belegen die Wirkung von CIRPS zur Erhöhung der Patientensicherheit“ zum Award eingereicht. CIRPS wurde ab 2006 vom Unfallkrankenhaus Graz pilotiert und auf dieser Basis gemeinsam mit allen für die AUVA-Einrichtungen weiterentwickelt und flächendeckend eingeführt.

Systematische Arbeit

CIRPS ist ein Instrument für die Erkennung, das Melden, Analysieren und das lösungsorientierte Bearbeiten von unerwünschten Ereignissen, Fehlern und Beinaheschäden. Es zeichnet sich durch seine Einfachheit, den leichten Zugang und den hohen Anteil an nicht anonymen Meldungen aus. Der Erfolg wird daran gemessen, wie viele Veränderungen in der Struktur- Prozess- u. Ergebnisqualität aufgrund von CIRPS Meldungen gesetzt werden.

Mitarbeiter erkennen Risiken zeitgerecht

Die Kollegiale Führung des UKH Graz hat sich als Pilotkrankenhaus aktiv um die Entwicklung des Systems bemüht, 2006 konnte es unter der Projektleitung des Anästhesisten Dr. Herbert Kaloud konzipiert und in die Routine übernommen werden. Seither wurden vom interdisziplinär besetzten Vertrauensteam mit Hilfe der UKH-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr als 500 Meldungen erfasst und systematisch bearbeitet. Alle Meldungen werden anonymisiert der Kollegialen Führung vorgestellt und lösen in Folge zahlreiche Verbesserungen in Bezug auf die Patientensicherheit im UKH Graz aus. „Die Entwicklung und Einführung von CIRPS hat die Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter für Risiken in der Patientensicherheit zusätzlich sensibilisiert. Das hilft uns, rechtzeitig Risiken zu erkennen und gegenzusteuern, bevor etwas passiert“, so der Verwaltungsleiter des UKH Graz, Gerald Schlemmer stellvertretend für die Führung des Unfallkrankenhauses, (Ärztlicher Leiter Wolfgang Grechenig und Pflegedienstleitung Roswitha Inthal.

Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,7 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 450.000 Selbständige sowie 1,4 Millionen SchülerInnen und Studierende. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.